

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2182/87

(51) Int.Cl.<sup>5</sup> : **C02F 1/48**

(22) Anmeldetag: 31. 8.1987

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 1.1990

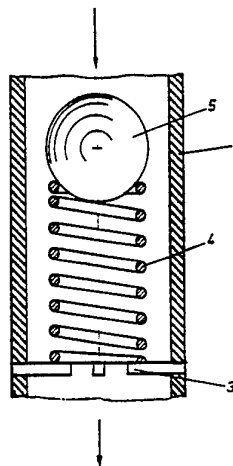
(45) Ausgabetag: 25. 7.1990

(73) Patentinhaber:

SCHLOSSER HORST  
A-2630 BÜRG, NIEDERÖSTERREICH (AT).

## (54) VORRICHTUNG ZUR BEEINFLUSSUNG VON WASSER

(57) Vorgeschlagen wird eine Vorrichtung zur Beeinflussung von Wasser durch Kontakt mit einem Permanentmagneten (5), bei der in einem Wasserleitungsabschnitt der Permanentmagnet (5) federabgestützt gelagert ist, wobei das System Permanentmagnet(5)/Stützfeder (4) durch vorbeiströmendes Wasser zu Schwingungen anregbar ist.



Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Beeinflussung von Wasser durch Kontakt mit einem Permanentmagneten.

Die magnetische Beeinflussung von Wasser wurde schon vielfach vorgeschlagen. So z. B. bezieht sich die JP-A 60-15902 auf einen in ein Flüssigkeitsgefäß, z. B. für zum Trinken bestimmtes Wasser, einlegbaren Permanentmagneten in einem magnetisch isolierenden, aus zwei Ringen mit Streben gebildeten Käfig. Damit soll z. B. Wasser wirksam magnetisierbar sein, wobei derzeit ungeklärt ist, was hierbei wirklich geschieht.

Tatsache ist, daß verschiedene positive physiologische Wirkungen dem magnetisch beeinflussten Wasser zugeschrieben werden können.

Überraschenderweise wurde nunmehr gefunden, daß man diese physiologischen Wirkungen dann verstärken kann, wenn der Magnet in zu beeinflussendem Wasser durch das Wasser hervorgerufene Schwingbewegungen ausführt.

Demgemäß ist die erfindungsgemäße Vorrichtung vor allem dadurch gekennzeichnet, daß in einem Wasserleitungsabschnitt der Permanentmagnet federabgestützt gelagert ist, wobei das System Permanentmagnet/Stützfeder durch vorbeiströmendes Wasser zu Schwingungen anregbar ist.

Vorteilhaft ist dabei der Permanentmagnet als Rotationskörper, insbesondere als Kugel, ausgebildet.

Das System Permanentmagnet/Stützfeder wird dabei insbesondere so ausgelegt, daß überlagerte 10 Hz-Schwingungen auftreten.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher beschrieben, in der ein Querschnitt eines Rohreinsatzes zum Einbau in im wesentlichen nach unten gerichtete Rohrleitungsabschnitte oder -einsätze schematisch gezeigt ist. In einen Rohrstutzen (1), der an zumindest seinem stromaufseitigen Ende eine bekannte Anschlußmöglichkeit (Gewinde, Kupplung) zum Befestigen des Rohrstutzens (1) an einem Wasserauslaßrohr aufweist, sind vier Haltestifte (3) eingesetzt, die eine stromauf eingesetzte magnetisierte Stützfeder (Spiralfeder) (4) abstützen. Das stromaufseitige Ende der Stützfeder (4) bildet einen Sitz für einen Permanentmagneten (5) in Kugelform, wobei die Kugel frei auf dem Sitz aufruhet oder mit dem Sitz fest verbunden ist.

Die Stützfeder (4) ist so ausgelegt, daß bei der Abgabe von Wasser das in Pfeilrichtung strömende Wasser die Stützfeder (4) über die Kugel zusammendrückt, sodaß ein schwingendes Magnetisierungssystem entsteht.

## PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zur Beeinflussung von Wasser durch Kontakt mit einem Permanentmagneten, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einem Wasserleitungsabschnitt der Permanentmagnet (5) federabgestützt gelagert ist, wobei das System Permanentmagnet (5)/Stützfeder (4) durch vorbeiströmendes Wasser zu Schwingungen anregbar ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Permanentmagnet (5) als Rotationskörper, insbesondere als Kugel, ausgebildet ist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

